

Chronik der Judo-Sparte im TSV Okel

Im Jahre 1930 wurde der Turn- und Sportverein Okel gegründet. Kampfsportarten waren noch recht wenig verbreitet. In den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg wurden japanische Kampfsportarten, so auch Judo, gänzlich verboten. Erst Anfang der 50-iger Jahre durfte wieder auf Judo-Matten gekämpft werden. Sportverbände wurden geschaffen. Die Judo-Sparte gehörte 1994 dem DDK, Landesabteilung Niedersächsischen DAN-Kollegium, als Verbandsmitglied an.

Im Jahre 1994 wurde beim TSV Okel eine Judo-Abteilung aufgebaut. Matten mussten besorgt werden. Judo-Interessiertes Publikum war vorhanden.
Als die Sparte wuchs, unterstützte ab 1995 Harald Krüger die Sparte.

1996 wechselte Gerd Paschenda vom TSV Barrien nach Okel und unterstützte das Trainer-Team. Erstmals erfolgten Freizeit-Fahrten für die Judo-Kinder für zwei, -später für drei Tage, in eine Jugendherberge. Jährlich findet auch heute noch so eine Veranstaltung statt.

Um ein individuelles Training für die Kinder gewährleisten zu können, kamen 1997 Monika Bianchi und Willi Fenken hinzu, um die Trainer zu unterstützen. Die Judosparte wuchs ständig.

Auch Gerd Paschenda und Monika Bianchi führten eine Arbeitsgemeinschaft Judo für die Schüler/innen der Grundschule Lahausen durch. Die Trainer und Trainerinnen besuchten auch Kindergärten und führten mit den Kleinen Judo-Übungen durch. Die Mitgliederzahlen in der Sparte stiegen.

Angela Kehl kam als DAN-Trägerin (=Schwarzgurt) zum Trainer-Team, zumal Harald Krüger und Monika Bianchi die Sparte verlassen hatten.

Wie eine Mutter trainierte Angela die jüngsten Judoka, die Judo-Mäuse. Als Anreiz wurde die Mäuse-Prüfung für die jüngsten Judoka eingeführt. Ein geringer Teil der ersten Gürtelprüfung wird geprüft. Die Kinder erhalten dann eine schöne Urkunde und für den Judo-Anzug einen „TSV Okel –Maus-Aufnäher“.

Im Jahre 2001 übernahm Uwe Mahlstedt die Spartenleitung, der inzwischen auch zum Trainer-Team gehörte.

Aus beruflichen Gründen konnten nunmehr 2002 auch Willi Fenken und Angela Kehl ihren Trainer-Aufgaben nicht mehr nachkommen.

Neu hinzu aus der Reihe der Erwachsenen-Judogruppe wurde Rosi Bischoff zur Trainerin herangebildet. Sie hat die Mutterrolle der Judo-Jüngsten von Angela Kehl liebevoll übernommen und lehrt den Judo-Sport in lockerer, spielerischer Art.

Seit dieser Zeit trainiert ein festes Team die Gruppen:

Rosi – Judo-Mäuse und Gelbgurte, Uwe - die Orange-Gurte, Gerd - die Weiß- und Grüngurte und die Erwachsenengruppe.

Die Judo-Sparte hält Kontakt zu anderen Vereinen in Form von Freundschaftsturnieren und präsentiert sich auch bei öffentlichen Veranstaltungen mit Trainings- und Showprogrammen. Z.B. Vorführung bei Familia in Syke

Als Rosi aus familiären Gründen das Training aufgeben musste, kam wenig später Dr. Annette Abhau für die Judo-Mäuse hinzu. Sie ist Spezialisten für Selbstverteidigung (Jiu Jitsu) und absolvierte auch schon einige Judo-Prüfungen.

Nach dem sich das Niedersächsische DAN Kollegium e.V. (NDK) vom Deutschen Dan-Kollegium e.V. (DDK) getrennt hat, sind wir beim NDK geblieben.

Wir sind bemüht, ständig auf den neusten Stand der Judo-Technik zu sein und nehmen deshalb

an Fortbildungslehrgängen und Turnieren des NDK teil.
Erfolge bei den freien- und Verbands-Turnieren bestätigen die Trainingsarbeit.

2008 werden die Anfängergruppen von Dr. Anette Abhau und Gerd Paschenda trainiert. Die Erwachsenen- und Jugendgruppen, auch Kämpfer, werden gemeinsam von Uwe und Gerd gefordert.

Das DDK stellte 2008 seine neue Prüfungsordnung vor.
Um uns auf den aktuellen Prüfungsstand zu bringen, fand ein Tagesseminar unter Leitung von Erwin Tiemann 6.Dan und Herbert Schneider 3.Dan bei uns in der Halle statt.

2009 konnten wir Jan Luca Reimer als Trainerassistent hinzugewinnen. Er unterstützt uns in den ersten beiden Gruppen.

Die Judo-Sparte ist z.Zt. immer noch aktiv. Einige Kinder der erstern Stunde haben inzwischen ihren braunen Gürtel - die Vorstufe zum Meistergrad- dem Schwarzgurt. Dazu gehören Felix Mielke und Alexander Schumann. Auch dessen Vater Ralf ist schon so weit. Ralf Schumann übernahm 2011 die Spartenleitung weil Uwe Mahlstedt im Vereinsvorstand den Posten des 2. Vorsitzenden übernahm. Die Sparte wird von Ralf Schumann geführt in Zusammenarbeit mit Gerd Paschenda, dem im Sommer 2017 vom Verband Niedersächsisches Dan-Kollegium der 2. DAN für 55-jährige aktive Judo-Tätigkeit verliehen wurde. Entscheidungen für die Sparte werden gemeinsam mit den Judoka getroffen.

Leider schwächelt die Gruppe der Judo-Kinder, da die Zeitanprüche der Schule sich erhöhen. Aber es kommen immer noch Kinder neu hinzu, die von Ralf oder Gerd trainiert werden. Besser steht es um die Erwachsenen-Gruppe. Selbst lebensältere Personen finden den Weg zum Dojo (=Sporthalle für Judo-Sport).

Wir pflegen immer den Kontakt zum Verband NDK, besuchen dort mit interessierten Judoka Lehrgänge bei den Judo-Großmeistern und Turniere. Bei den Turnieren taten sich einige Sieger hervor. Besonders Thorben Kirbach, der in letzten Jahr wieder den ersten Platz in seiner Gewichtsklasse belegte unter anderem mit einem Kampf, der gerade eine gute Sekunde dauerte - Gegner gefaßt, geworfen mit Punktwertung und gewonnen. Ein Resultat der Trainer und des eigenen Ehrgeizes.

In der Gruppe besteht ein ausgezeichneter Zusammenhalt und gute Kameradschaft. Auch außerhalb des Dojo. Wir gehen mal Schwimmer, haben unsere Weihnachtsfeier und nehmen an Aktivitäten des Vereins , z.B. Sportfest, Altpapiersammlung, teil. Dabei unterstützen teilweise auch die Eltern der Judokinder. In der Judo-Sparte sind Neuanfänger oder auch alte Judo-Hasen immer willkommen.=

Wir nehmen ständig neue Mitglieder in unsere Sparte auf. Auch Erwachsene sind bei uns herzlich willkommen, um die Faszination der japanischen Selbstverteidigungskunst erlernen und ausüben zu können. Besondere Voraussetzungen sind nicht zu erfüllen.

Halten Sie sich fit und stärken das Selbstvertrauen mit Judo und moderner Selbstverteidigung!

Herzlich willkommen in der Judo-Abteilung des TSV Okel. Unser Trainingstag ist der Montag.

gp 19.01.18